

Kubi	307
Säbi	27
BGT	22
Mubi	27



UNIVERSITÄTSZEITUNG
KARL-MARX-UNIVERSITÄT



Ausgabe
Nr. 27/1990
Leipzig

23. Juli Sächsische
Landesbibliothek
2 u. 07. 93
2 gr. 20459

Großes Interesse am 8. ESN-Kongreß

(UZ) Heute beginnt an der Karl-Marx-Universität der 8. Kongreß der Europäischen Gesellschaft für Neurochemie (ESN). Bis zum 28. Juli werden die Teilnehmer in höchst konzentrierter wissenschaftlicher Arbeit darüber beraten, wie die Hirnforschung im europäischen Rahmen intensiviert werden kann. Dabei stehen biochemische und zellbiologische Aspekte (des Nervensystems in enger Verbindung mit klinischen Disziplinen zur Diskussion. Für das außerordentlich hohe Interesse der Fachwelt sprechen die etwa 800 Anmeldungen aus 31 Ländern, davon sind 25 bis 30 Prozent Nachwuchswissenschaftler und ungefähr die gleiche Anzahl Ärzte. Zu den geplanten Höhepunkten des Kongresses zählen ein Empfang beim Oberbürgermeister der Stadt

Leipzig, Dr. Heinrich Lehmann-Grube, sowie die Verleihung der Ehrendoktorwürde der KMU für Medizin an Nobelpreisträger Sir Bernard Katz, Professor em. für Biophysik an der Universität London.

Den mit der Währungsunion in unserem Lande verbundenen Schwierigkeiten (vor allem für die osteuropäischen Kongreßteilnehmer) begegnend, hat das Internationale Organisations- und Programmkomitee alles unternommen, damit die hohen Ansprüche an diese bedeutsame wissenschaftliche Veranstaltung erfüllt werden können.

UZ wird in der ersten Septemberausgabe ausführlich über Konferenzenverlauf und -ergebnisse berichten. Lesen Sie auch Seite 5 der Ausgabe vom 9. Juli.

Vorsitz im Aufsichtsrat

(LVZ/UZ). Der Bundestagsabgeordnete und ehemalige CDU-Generalsekretär Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Gastprofessor an der KMU, ist Aufsichtsratsvorsitzender der baukema-AG Bau- und Gleisereimaschinen Leipzig. Als Vizevorsitzender wurde Dr. Rudolf Hummel bestätigt. Die baukema-Einpaß- und Managementholding ist aus dem früheren Kombinat baukema hervorgegangen.

Portugiesisch in Frankreich

(UZ) Erfolgreich kehrten am 9. 7. die Mitglieder des TAS-Chores aus Frankreich zurück. Auf Einladung des Festival-Komitees trat der Chor beim 17. Internationalen Musik-Folklore-Festival von St. Vidal en Valey (Département Haut-Loire) auf. Zur Aufführung gelangte die Partie „Orpheo Negro“, die in einer Woche einstudiert werden mußte und in portugiesischer (9 Sprache beeindruckte.

Initiativgruppe KMU-Personalrat

Auf Einladung einer Initiativgruppe zur Bildung eines Gesamtpersonalrates an der KMU trafen sich am 11. 7. etwa 70 Vertreter von örtlichen Personalräten und Betriebsgewerkschaftsleitungen aus verschiedenen Sektionen und Einrichtungen der Universität. Auf der Tagesordnung standen Vorschläge, wie möglichst schnell ein arbeitsfähiger, provisorischer Gesamtpersonalrat konstituiert werden kann. Unter den Anwesenden herrschte Konsens über die dringende Notwendigkeit der Errichtung eines Gesamtpersonalrates. Abgelehnt wurde mehrheitlich der Anspruch des Universitätsvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, bis zur basisdemokratischen Wahl eines Gesamtpersonalrates als provisorischer Gesamtpersonalrat zu amtieren. Ein Diskussionspunkt war die Frage der Legitimität der bereits gewählten örtlichen Personalräte: Teilnehmer der Beratung schlugen vor, bei zentralen Neuwahlen an der Universität in örtlichen Personalversammlungen die Vertrauensfrage zu stellen, um zeitnahe Wahlen zu ermöglichen. Die Konstituierung des provisorischen Gesamtpersonalrates soll in einer weiteren Beratung unter Vorherrschaft und Leitung von Personalratmitgliedern des Bereichs Medizin stattfinden. Dazu sollen aus den Personalvertretungen aller Sektionen und Einrichtungen der KMU Vertreter delegiert werden.

Gedanken zur Woche

Am 9. Juli informierte UZ über die Veränderungen an der Spitze der Universität und über das Konzil am 5. Juli. Die Meldungen waren sehr kurz gehalten und spiegeln nicht annähernd die Konflikte wider, die die Karl-Marx-Universität in den Wochen seit dem sogenannten Arbeitskonzil im Mai erschütterten. Als einer der Sprecher des Konzils fühle ich mich verpflichtet, zu diesen Vorgängen eine Stellungnahme abzugeben, zumal Gerüchte neue Versicherungen schaffen können.

Rückhalt für Demokratisierung

Ich zweifle, daß wir Sektionsdirektoren den Spielraum, den uns Prof. Hennig vor dem Oktober 1989 anbot, voll genutzt haben. Seine Scheu, Eingriffe in den Sektionen vorzunehmen, hat ihn nach dem Oktober wohl auch gehindert, manches energischer anzupacken als notwendig gewesen wäre. Dies zu betonen, bedeutet nicht Distanzierung gegenüber der neuen Leitung. Im Gegenteil, sie verdient die größtmögliche Unterstützung der Angehörigen der Karl-Marx-Universität in ihrem Bestreben, die Demokratisierung energisch voranzutreiben. Ich wünsche, daß der „süddeutsche“ des Konzils behält, um der Führungsmannschaft um Magnifizenz Leutert den nötigen Rückhalt zu geben. Prof. Dr. sc. WERNER BRANKE

Mitteilung vom Rektor und Senat

(UZ) Der staatlichen Leitung der KMU sind die Entwürfe des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft für folgende Dokumente zugegangen: Rahmenverordnung über Aufgaben, Rechtsstellung, Organisation und Leitung der Hochschulen; Verordnung über die Berufung und die Stellung der Hochschullehrer in den wissenschaftlichen Einrichtungen (Hochschul-lehrerberufungsverordnung); Verordnung über wissenschaftliche und künstlerische Assistenten, Oberassistenten und Mitarbeiter (Mitarbeiterverordnung); Verordnung über das Forschungstudium (Forschungsstudienverordnung) sowie die Verordnung über die wissenschaftliche Aspirantur (Aspirantenverordnung). Diese Dokumententwürfe wurden am 17. 7. den Leitern der Struktureinrichtungen zur Kenntnis- und Stellungnahme übergeben. Alle Mitglieder der KMU können diese Dokumente bei ihren staatlichen Leitern einsehen.

Das weitere appellierte Magnifizenz Prof. Dr. sc. med. Gerald Leutert nochmals an die strikte Durchführung des Konzilsbeschlusses vom 5. 7., daß sich bis zum 15. 9. alle staatlichen Leiter und deren Stellvertreter in den Struktureinrichtungen der Vertrauensfrage stellen. Einvernehmlich wurden auf der Beratung am 17. 7. die diesbezüglichen Modalitäten festgelegt.

Kooperation bei Orientforschung

(UZ-Korr.) Vor kurzem fand an der Universität Würzburg ein Kolloquium zum Thema „Entwicklungsländerforschung in der DDR und der BRD – die arabischen Länder“ statt, an dem neben Wissenschaftlern der gastgebenden Universität, dem Deutschen Orientinstitut Hamburg sowie weiterer Universitäten und Praxisinstitutionen auch Vertreter der Martin-Luther-Universität Halle (Prof. Dr. M. Linke, Dr. D. Sturm) und der KMU vom Lehrstuhl Ökonomie der Länder Nordafrikas und des Nahen Ostens der Sektion ANW (Prof. Dr. G. Barthel, Dr. H.-G. Möller, Dr. E. Weidmeyer) teilnahmen. Veranstalter vom Arbeitskreis „Interdisziplinäre Maghreb-Orientforschung“ der Würzburger Alma mater entstand die Idee des Kolloquiums im Ergebnis auf den Beginn der 80er Jahre zurückreichender wissenschaftlicher Kontakte zwischen Vertretern des Geographischen Instituts in Würzburg, wesentlich getragen von Dr. K. Schliephake und Geographen sowie Orientalisten in Halle und Leipzig.

Das interdisziplinär gestaltete Kolloquium vereinte Vertreter unterschiedlichster Fachdisziplinen und bot in 15 Vorträgen ein breites Spektrum wissenschaftlicher Themen. Die Ergebnisse bestätigten, daß die geknüpften Beziehungen sich als Basis für eine vertiefte Kooperation erweisen.

UZ-Sonderausgabe

Für den 13. 8. ist eine Sonderausgabe zur inhaltlichen Neugestaltung des Studiums geplant. Die Redaktion

70 Stunden nach Redaktionsschluß

Die konstituierende Versammlung zur Bildung eines provisorischen Gesamtpersonalrates der KMU erfolgt am Donnerstag, 26. 7., 16 Uhr, im Hörsaal der Medizinischen Klinik, Johannisallee 32. Zur Teilnahme sind 1 bis 2 gewählte Personalratsvertreter aller Struktureinheiten aufgerufen!

Suche nach Werten für die Zukunft

(ADN-LSC/UZ) Das Franz-Mehring-Institut der KMU war vom 9. bis 13. Juli Gastgeber der internationalen Konferenz „Dimensionen und Grenzen menschlicher Erkenntnis“. Etwa 50 Wissenschaftler aus beiden deutschen Staaten, der Schweiz und Frankreichs suchten, so wurde zu Beginn des Treffens hervorgehoben, „in der derzeitigen Krise nach neuen weltanschaulichen Werten für die Zukunft“. Den Konferenzverlauf prägten auch Gedankenaustausch und Meinungsstreit mit materialistisch orientierten Geistes- und Naturwissenschaftlern zu Fragen der Anthropologie, der Ethik sowie der Philosophie.

Ehre für hohe Leistungen

(UZ-Korr.) Für herausragende Leistungen bei der Ausbildung ausländischer Studierender am Herder-Institut wurde Frau Oberlehrer Renate Biedel der Katharina-Harig-Preis der Karl-Marx-Universität verliehen.

UZettel

Ein Vorwurf ist der Embryo eines Arguments, die Frühgeburt einer Kritik, der aus Mutmaßungen geballe. Unwillen. Der Vorwurf an sich ist wertlos. Er kann völlig berechtigt sein – wenn er begründet ist und wird. Dadurch, daß er vom Vorwerfer lediglich benutzt, weniger begründet wird, gerät er in den Verdacht, nur mißbraucht worden zu sein. H. KRETZSCHMAR

200 Gäste aus allen Kontinenten

Auch in diesem Sommer war die KMU Gastgeber des Internationalen Hochschulfachkennzeichen für Deutschlehre und Germanisten (IHFK). Die Organisation und Durchführung dieses größten Ferienkurses in der DDR lag wiederum in der Verantwortung des Herder-Instituts. In der Zeit vom 4. 7. bis 21. 7. haben sich etwa 200 Teilnehmer aus 30 Ländern aller Kontinente mit Fragen des Wissenschaftsgebietes Deutsch als Fremdsprache (DaF) beschäftigt. Anders als in den Jahren zuvor nahmen politisch-informatorische Veranstaltungen einen besonderen Platz ein. Damit wurde versucht, die „Wende“ für unsere ausländischen Partner nachvollziehbar zu machen. Vorlesungen von Prof. Branke, Sektion Geschichte, Prof. Biedenkopf, Sektion Wirtschaftswissenschaften, Prof. Lieberam, Institut für Internationale Studien, gehörten ebenso dazu wie ein Forum mit Superintendent Magirus, ein Forum mit Künstlern und Kulturschaffenden, Gespräche mit Vertretern des öffentlichen Lebens und von Parteien. Das Programm wurde ergänzt durch Arbeitsgruppen für Landeskunde, Phonetik, Fremdsprachenpsychologie u. a. sowie durch landeskundliche Exkursionen. Mit den täglichen Sprachübungen wurden spezifische Interessen berücksichtigt.

Wenige Tage vor der Eröffnung des IHFK war unklar, ob der Kurs in der geplanten Größe stattfinden kann. Daß nunmehr alle angemeldeten Teilnehmer unsere Gäste waren, verdanken wir auch den Mitarbeitern des Lehrlingswohnheimes in Leipzig-Grünau, Gärtnerstr. 179, die kurzfristig das Wohnheim zur Verfügung stellten. Privatunterkünfte waren für uns nicht mehr finanzierbar. Dank sei auch den Mitarbeitern der Mensa gesagt, die die Mittag- und Abendversorgung übernommen haben. Dr. PETRA TRAPPE

Mit „Kreditkarten“ zum Examen

(UZ/J.S.) Interessant war es, was der Direktor des Instituts für Internationale Studien, Prof. Dr. sc. Wolfgang Kleiwächter, vorstellte: das Zweifachstudium „Internationale Beziehungen und Recht“. Es bietet die Möglichkeit, sich ab Oktober neben dem Hauptfach (z. B. Recht, Wirtschaft, Geschichte, Kultur, und Kunst, Journalistik) umfangreiche Kenntnisse auf diesem Gebiet anzueignen und ein Staatsexamen zu erwerben. Ab dem 2. Studienjahr können sich Studenten aller Fachrichtungen am IIS einschreiben. Konzipiert sind 24 Einzelfächer im Gesamtumfang von etwa 450 Stunden. Davon sind mindestens 16 Fächer zu absolvieren und Prüfungen für das Staatsexamen zu bestehen. Die Zeit dazu kann man sich während des gesamten weiteren Erstfachstudiums einteilen, da die Ausbildung jedes Jahr laufen wird. Damit nichts vergessen werden kann, sammelt der Student „Kreditkarten“ (in den USA übliches System) für jedes Einzelfach. Es besteht auch die Möglichkeit, Jahres- und Diplomarbeiten zu schreiben bzw. nach Abschluß des Studiums zu promovieren. UZ-Tip für Interessenten: Einschreibung beim Wissenschaftssekretär des IIS, Dr. J. Bernhardt, Hochhaus, 15. Etage, Zimmer 16.



Die „Menschwerdung“ mancher OSSIS...

UZ wünscht allen Lesern und Autoren erholsame Ferien und freut sich auf das Wiedersehen im September